

# Pfingsten

Pfingsten ist das letzte große Fest der Christenheit im Jahr, bevor alle sich endgültig ihrer Arbeit zuwenden mögen und freudig bis zum neuen Kirchenjahr ihr Feld bestellen und im Herbst ihre Ernte einbringen, die ihnen über den Winter das Überleben sichert. Der letzte Moment um inne zu halten, sich zu besinnen, neue Kraft zu sammeln und mit neuem Mut weiter zu machen. Heute ist Pfingsten eher ein Zeitpunkt im Jahr, der sich gut eignet, zu feiern, einen Kurztrip zu machen, das Haus endlich zu streichen oder das zu tun, zu dem ich sonst nicht komme, das Wetter spielt ja meistens mit. Gerade das ist Pfingsten nicht. Pfingsten ist der Zeitpunkt in der biblischen Geschichte, da die Vertrauten Jesu erkannten wie sie, nach seinem Weggang in den Himmel, weiterarbeiten können und es ist der Zeitpunkt, da sie beginnen den Glauben an Jesus Christus in der Welt zu verbreiten. In der Apostelgeschichte, dem Buch der Bibel, das von der Verbreitung des Glaubens an Jesus Christus in der antiken Welt erzählt, wird berichtet, wie das erste Pfingstfest stattfand: Die Apostel (die engsten Vertrauten Jesu, seine

treuesten Anhänger) versammelten sich mit vielen andern im Jerusalemer Tempel um zu beten. Dort wurden sie von Gottes Geist ergriffen. Da kam

plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, wie von Feuer, die sich verteilten und sich auf jeden von ihnen setzten und sie wurden alle mit dem heiligen Geist erfüllt und fingen an in andern Sprachen zu predigen, begannen zu predigen und die frohe Botschaft vom Glauben an Jesus Christus zu verkündigen. Alle verstanden sie, egal woher sie kamen. Für einen Moment war die babylonische Sprachverwirrung von Gott aufgehoben worden. Gott gab allen Menschen in diesem Moment die Chance sich gegenseitig zu verstehen. Es ist mit anderen Worten gesagt, der Geburtstag der Kirche. Mit ihrem Reden began-

nen die Apostel den Aufbau der Kirche. Zu Pfingsten werden wir alle daran erinnert. Erinnert an die Möglichkeit, da alle Menschen miteinander re-

den können und sich verstehen und daran die Wahrheit Gottes, die allen Menschen gilt zu verkünden und Gottes Tun zu verbreiten. Das Lied: O komm, du Geist der Wahrheit, Evangelisches Gesangbuch 136 erinnert uns daran. Das Lied wurde vor fast 180 Jahren aufgeschrieben und trägt die Sprache seiner Zeit, es ist aber heute noch aktuell, da die Wahrheit Gottes, welche Christen vertreten nie gern gehört wird und eifrige Christenmenschen oft anecken, so ist das Lied Ansporn und Tröstung zugleich.

O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an, da jeglicher getreuer den Herrn bekennen

kann.

O du, den unser größter Regent uns zugesagt, komm zu uns, werter Tröster, und mach uns unverzagt. Gib uns in dieser schlaffen und glaubensarmen Zeit die scharf geschliffenen Waffen der ersten Christenheit.

Unglaub und Torheit brüsten sich frecher jetzt als je; darum mußt du uns rüsten mit Waffen aus der Höh. Du mußt uns Kraft verleihen, Geduld und Glaubenstreu und mußt uns ganz befreien von aller Menschen-scheu.

Es gilt ein frei Geständnis in dieser unsrer Zeit, ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit, trotz der Feinde Toben, trotz allem Heldentum zu preisen; zu loben das Evangelium.

Du Heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern; mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn. Öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund, da wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund. Ich wünsche allen ein frohes Pfingstfest!

▪ **Carsten Schultze-Hartmann**

\*

*Der Autor ist Theologe und lebt in Protzen.*

## GEDANKEN ZUM WOCHENENDE